

Schlegel, Friedrich: Die Gebüsche (1800)

1 Es wehet kühl und leise
2 Die Luft durch dunkle Auen,
3 Und nur der Himmel lächelt
4 Aus tausend hellen Augen.
5 Es regt nur Eine Seele
6 Sich in der Meere Brausen,
7 Und in den leisen Worten,
8 Die durch die Blätter rauschen.
9 So tönt in Welle Welle,
10 Wo Geister heimlich trauren;
11 So folgen Worte Worten,
12 Wo Geister Leben hauchen.
13 Durch alle Töne tönet
14 Im bunten Erdentraume
15 Ein leiser Ton gezogen,
16 Für den, der heimlich lauschet.

(Textopus: Die Gebüsche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36250>)